

# OHNE RECHTE WINKEL

## Holzfahrerhausbau in Braunschweig

In Last&Kraft 3/97 berichteten wir über einen Büssing 6000, der im ehemaligen Büssing-Werk in Braunschweig-Querum in Joachim Jägers dort ansässiger Werkstatt restauriert wurde. Dieser Betrieb ist jedoch nicht die einzige Firma, die auf dem historischen Gelände mit der Aufarbeitung alter Nutzfahrzeuge beschäftigt ist. Die weitläufige Immobilie beherbergt heute viele verschiedene Firmen, darunter Michael Stefans Büssing-Veteranendienst, der in Last&Kraft 2/93 vorgestellt wurde. Von dieser Institution haben sich im vergangenen Jahr durch "Verselbständigung" zwei weitere Handwerksunternehmen abgespalten. Beide arbeiten nun auf eigene Faust, aber in einvernehmlicher Zusammenarbeit untereinander und mit dem ehemaligen Arbeitgeber an der Restaurierung von Nutzfahrzeugen. Während sich Joachim Jäger mehr der Instandsetzung der mechanischen Teile widmet und Blecharbeiten ausführt, hat sich Theo Malchus gemeinsam mit zwei Freunden als Stellmacherei etabliert. Unter der Firmenbezeichnung "Tischlerei Die Drei" haben sie eine idyllisch gelegene Halle als Werkstatt gemietet und bauen Fahrerhausgerippe der feinsten Art.

Wer nicht genau weiß, wo er "Die Drei" suchen soll, kann eine ganze Weile auf dem Großgelände umherkurven, das einst der Firma Büssing gehörte, ehe er fündig wird. Das macht aber nichts, denn die Fahrt auf dem nutzfahrzeug-geschichtsträchtigen Boden ist wie histori-

sches Sightseeing, obwohl nur noch wenig an die frühere Nutzung der Werkhallen erinnert. Versteckt unter hohen Bäumen, umgeben von Buschwerk und anderen Gebäuden stößt man schließlich auf die Stellmacherei, in der die drei Braunschweiger Tischler sich ihrer Spezialaufgabe

widmen. Es ist nicht Jedermanns Sache, äußerst stabile Holzkonstruktionen zu bauen, fast ohne rechte Winkel, dafür aber mit jeder Menge Rundungen, die absolut paßgenau sein müssen und sich zudem millimetergenau an historischen Vorbildern orientieren, die mitunter gar nicht mehr vorhanden sind. Aber die Erfahrung mit den Holzfahrerhaus-Neubauten, die während der letzten Jahre beim Büssing-Veteranendienst entstanden, haben Theo Malchus, Andreas Hückmann und Tischlermeister Dirk Olivier zu Experten ihres Fachs werden lassen.

Zur Zeit wird gerade die Arbeit am Fahrerhaus für einen Büssing 8000 S mit Schwalbennest beendet. Aus in zwölf Jahren luftgetrocknetem Buchenholz fertigten die drei Stellmacher in etwa 160 Stunden einen Gerippe-Neubau, bei dem nur Teile von Dach und Schwalbennest aus Original-Holz

bestehen. Alles andere mußte von Hand dem weitgehend verrotteten Original nachgearbeitet und mit Hilfe verschiedener Holzverbindungen fugenlos zusammengesetzt werden. Viel Fingerspitzengefühl ist gefragt, denn oft sind es winzige Nuancen, von denen abhängt, ob ein Teil paßt oder nicht. Besonderen Wert legt man bei den Dreien auf perfekten Türsitz. Weich wie Buttercreme muß eine Fahrerhaustür sich schließen lassen, sonst ist eine Nachbearbeitung erforderlich. Perfektion ist die Devise dieser Stellmacherei, bei der auch schon mal ein Auftrag abgelehnt wird, wenn das Ergebnis nur billig sein soll. Theo Malchus und seine Mitstreiter haben für Pfusch nichts übrig. Man würde eher noch mehr Stunden investieren, als halbe Sachen abzugeben. Denn Spaß macht die Arbeit nur, wenn die Ergebnisse vollkommen sind. Die Kunden haben den Vorteil...

Weitere Informationen:  
Tischlerei Die Drei GbR  
Gewerbepark Braunschweig  
Steinriedendamm 15  
38108 Braunschweig  
Telefon 05 31/35 1996  
Fax 05 31/35 1997



Theo Malchus beim Fräsen der Fenster-Rundungen



Viele Werkstücke müssen mit sanften Rundungen versehen werden



Neue Tür nach verrottetem Vorbild



Fast nur aus Neuteilen: Holzgerippe für ein Achttausender-Fahrerhaus

Nur an Dach und Schwalbennest konnten alte Hölzer verwendet werden